

**Satzung
der Gemeinde Glandorf
über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der
Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben**

Aufgrund des § 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, des § 29 des Niedersächsischen Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Niedersächsisches Brandschutzgesetz - NBrandSchG), sowie der §§ 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes, alle Gesetze in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Glandorf in seiner Sitzung am 02.06.2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 - Allgemeines

Für Einsätze und Leistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben werden Gebühren nach § 29 Abs. 2 und 5 NBrandSchG nach Maßgabe dieser Satzung erhoben. Die öffentliche Einrichtung Feuerwehr der Gemeinde Glandorf wird durch die Feuerwehrsatzung vom 02.03.2011 festgelegt.

§ 2 – Gebührenpflichtige Einsätze und Leistungen der Feuerwehr

(1) Nach § 29 Abs. 2 und 5 NBrandSchG werden Gebühren erhoben für

1. Einsätze nach § 29 Abs. 1 Satz 1 NBrandSchG, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind,
2. andere als in § 29 Abs. 1 Satz 1 NBrandSchG genannten Einsätze, die dem abwehrenden Brandschutz oder der Hilfeleistung dienen,
3. freiwillige Einsätze,
4. die Stellung einer Brandsicherheitswache,
5. durch Brandmeldeanlagen ausgelöste Einsätze, ohne dass ein Brand vorgelegen hat.

Zu den freiwilligen Einsätzen nach Nr. 3 gehören insbesondere:

- a) Beseitigung von Ölschäden und sonstigen umweltgefährdenden oder gefährlichen Stoffen,
- b) Türöffnung bei Gebäuden, Wohnungen, Aufzügen etc.,
- c) zeitweise Überlassung von Fahrzeugen, Lösch-, Rettungs-, Beleuchtungs- und sonstigen Hilfsgeräten,
- d) Einfangen von Tieren,
- e) Auspumpen von Räumen, z.B. Kellern,
- f) Mitwirkung bei Räum- und Aufräumarbeiten,
- g) Absicherung von Gebäuden und Gebäudeteilen,
- h) Gestellung von Feuerwehrkräften und evtl. weiterem technischen Gerät in anderen Fällen.

(2) Soweit für Einsätze nach Abs. 1 Kostenersatz nach § 30 Abs. 1 Satz 2 NBrandSchG zu leisten ist, wird dieser neben der Gebühr erhoben.

§ 3 - *Gebührensschuldner*

- (1) Die Gebührenschuldnerin bzw. der Gebührenschuldner bei Leistungen nach § 2 dieser Satzung bestimmt sich nach § 29 Abs. 4 NBrandSchG. Bei Einsätzen, die durch eine Brandmeldeanlage ausgelöst wurden, ohne dass ein Brand vorgelegen hat, bestimmt sich die Gebührenschuldnerin bzw. der Gebührenschuldner nach § 29 Abs. 5 NBrandSchG.
- (2) Personen, die nebeneinander dieselbe Gebühr schulden, sind Gesamtschuldner.

§ 4 - *Gebührentarif und -höhe*

Gebühren werden nach Maßgabe des als Anlage beigefügten Gebührentarifes erhoben. Die Anlage ist Bestandteil der Satzung. Soweit Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, tritt zu den im Gebührentarif festgesetzten Gebühren die Umsatzsteuer in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe hinzu.

- (1) Bei der Berechnung gilt, sofern nicht feste Beträge festgelegt sind, jede angefangene halbe Stunde erst ab der 5. Minute als halbe Stunde und volle Stunden gelten erst ab der 35. Minute als volle Stunden. Als Mindestbetrag wird die Gebühr für eine halbe Stunde erhoben. Maßgeblich für die Gebührenberechnung ist der Zeitraum vom Ausrücken der Feuerwehr aus dem Feuerwehrhaus zum Einsatz bis zum Einrücken nach Einsatzende.
- (2) Die Gebühr wird bei offensichtlich unnötig hohem Einsatz an Personal, Fahrzeugen und Geräten auf der Grundlage der für die Leistungserbringung erforderlichen Einsatzkosten berechnet.

§ 5 - *Entstehen der Gebührenpflicht und -schuld*

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Ausrücken der Feuerwehr aus dem Feuerwehrhaus bzw. mit der Überlassung der Geräte / Verbrauchsmaterialien / verbindlichen Anmeldung. Dies gilt auch dann, wenn nach dem Ausrücken von Feuerwehrkräften der Gebührenpflichtige auf die Leistung verzichtet oder sonstige Umstände die Leistung unmöglich machen, soweit die Unmöglichkeit nicht von Angehörigen der Feuerwehr zu vertreten ist.
- (2) Die Gebührenschuld endet mit dem Einrücken der Feuerwehr in das Feuerwehrhaus bzw. mit der Rückgabe der Geräte.

§ 6 - *Veranlagung, Fälligkeit und Beitreibung*

- (1) Die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt und ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe fällig, wenn nicht ein späterer Zeitpunkt bestimmt wird.
- (2) Abschläge auf die endgültig zu erwartende Gebührenschuld können im Einzelfall vor der Leistungserbringung gefordert werden. Die Höhe des Abschlags bemisst sich nach der im Einzelfall in Anspruch zu nehmenden Leistung, hilfsweise nach der Inan-

spruchnahme in vergleichbaren Fällen.

- (3) Die Gebühr wird im Verwaltungszwangsverfahren nach dem Niedersächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz vollstreckt.

§ 7 - Haftung

Die Gemeinde Glandorf haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die durch die Benutzung von zeitweise überlassenen Fahrzeugen oder Geräten entstehen, wenn und soweit die Angehörigen der Feuerwehr diese nicht selbst bedienen.

§ 8 - Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Am gleichen Tage tritt die Satzung der Gemeinde Glandorf über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben vom 24.02.2003 außer Kraft.

Glandorf, den 02.06.2015

Gemeinde Glandorf
(Siegel)

Dr. Heuvelmann
Bürgermeisterin

Anlage:
Gebührentarif

Gebührentarif
zur Satzung der Gemeinde Glandorf
über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der
Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben

Gebühren- ziffer	Gebührentatbestände	Gebühren je ganze Std.
1.	Personaleinsatz	
1.1	Personal der Freiwilligen Feuerwehr	41 Euro
1.2	Zuschlag bei Einsätzen nach 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr (Nachtzeit)	20 %
1.3	Zuschlag bei Einsätzen an Sonn- und Feiertagen	25 %
1.4	Verpflegungskosten (ab 4 Einsatzstunden) werden nach den tatsächlichen Kosten in Rechnung gestellt	
2.	Einsatz von Fahrzeugen (ohne Personal)	
2.1	Einsatzleitwagen, Mannschaftstransportwagen	82 Euro
2.2	Tanklöschfahrzeuge (TLF)	214 Euro
2.3	Löschfahrzeuge (LF)	260 Euro
2.5	Anhänger Stromerzeuger/Flutlichtanlage pauschal	30 Euro
3.	Einsatz von feuerwehrtechnischen Geräten und Ausrüstungen (ohne Personal)	
3.1	Notstromaggregat	20 Euro
3.2	Motorkettensäge	10 Euro
3.3	Rettungssäge	15 Euro
3.4	Kettenzug, Greifzug	10 Euro
3.5	Trennschleifer	10 Euro
3.6	Hydraulische Schere und Spreizer	30 Euro
3.7	Hydraulischer Rettungszyylinder	10 Euro
3.8	Hebekissen	10 Euro
3.9	Tauchpumpe	5 Euro
3.10	Kanaldichtkissen	5 Euro
3.11	Leck-Dichtkissen	5 Euro
3.12	Ölsperre pro 10 m und pro Tag	30 Euro
		Gebühr je Einsatz
3.13	Atenschutzgerät mit Maske und Atemschutzflasche	25 Euro
3.14	Atenschutzmaske mit Filter	10 Euro
3.15	Chemikalienschutzanzug	50 Euro
3.16	Einmalanzug	20 Euro
3.17	Ziehfix	15 Euro
3.18	Gasmessgerät	10 Euro

4. Verbrauchsmaterialien

Verbrauchsmaterial aller Art und Ersatzfüllungen und -teile werden zum jeweiligen Tagespreis der Wiederbeschaffung berechnet. Die Entsorgung von Ölbinde-, Säurebinde- sowie Schaummitteln wird nach den tatsächlichen Kosten in Rechnung gestellt.

5. Unfug- und blinde Alarmer (Brandmeldeanlage etc.)

5.1 Grundbetrag 250 Euro

5.2 zuzüglich Gebühren nach den Gebührensiffern 1 und 2

Tatsächliche Abwesenheit des eingesetzten Personals nach Ziffer 1 und tatsächliche Abwesenheit der eingesetzten Fahrzeuge nach Ziffer 2.

6. Brandsicherheitswache

6.1 Die Personalkosten werden nach Gebührensiffer 1 berechnet

6.2 Die Fahrzeugkosten werden grundsätzlich nach Gebührensiffer 2 berechnet

6.3 Werden die Fahrzeuge nicht eingesetzt, wird lediglich 1 Stunde nach Gebührensiffer 2 berechnet

6.4 Örtliche Idealvereine zahlen lediglich bei gewinnbringenden Veranstaltungen 25 % der Personal- und Fahrzeugkosten